



## Indonesien

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2018

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	260.581.100
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	44.416.445 17,05

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	11.631
Wirtschaftswachstum (in %)	5,02
Inflation (in %)	3,53
Rang bei deutschen Exporten	54
Rang bei Importen nach Deutschland	38

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	3,59
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	15,80
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,08
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	11.470
Knowledge Economy Index (KEI)	107

Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	4.338
---	-------

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	24,25
Eingeschriebene Studierende	5.107.999
Frauenanteil an Studierenden (in %)	52,19

**Absolventen**

Bachelor und Master	732.402
Promotion	5.363

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	41.919
Im Ausland Studierende (in %)	0,82

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Australien
2. USA
3. Malaysia
4. Japan
5. Ägypten

**Ausländische Studierende in Indonesien**

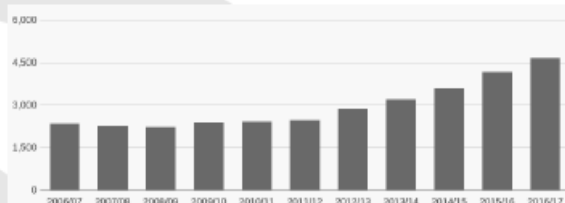
Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,12
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. k.A.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.A.

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	314
Geförderte aus dem Ausland	632

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Indonesien nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Außenstelle Jakarta**

DAAD Jakarta Office  
Jl. Jend. Sudirman, Kav. 61-62, Summitmas II, Lt. 14  
12190 Jakarta  
Indonesien

E-Mail: [info@daadjkt.org](mailto:info@daadjkt.org)  
Internet: <http://www.daadjkt.org>

## I. Bildung und Wissenschaft



● Außenstelle ● Lektorate

Mit derzeit 4640 privaten und staatlichen Institutionen im Bereich der tertiären Ausbildung hat Indonesien eines der größten und divergentesten Hochschulsysteme der Welt (Stand Juni 2018). 577 dieser Hochschulen gelten als Universitäten ('Universitas'). Vollakademische Ausbildungen mit den Abschlüssen S1, S2 und S3 (die einem Bachelor, einem Master beziehungsweise einem Doktorgrad entsprechen) werden zudem an fachorientierten Hochschulen angeboten: an knapp 200 Instituten ('Institut') und an circa 2.500 sogenannten 'Sekolah Tinggi' (Hohe Schule). An letzteren können die Abschlüsse D1 - D4 erworben werden. Diese 'Diploma'-Abschlüsse – nicht zu verwechseln mit dem deutschen Diplom – werden in anwendungsorientierten Studiengängen vergeben; sie sind in Deutschland nicht als akademische Grade anerkannt. Der höchste D-Abschluss, das Diploma 4, beschließt einen vierjährigen Studiengang und kann in Indonesien dem Bachelor (S1) gleichgestellt werden, allerdings versehen mit dem Zusatz „Bachelor of Applied Science“. Außer an den 'Sekolah Tinggi' kann der Diploma-Abschluss auch an den 1.068 sogenannten Akademien ('Akademi') und an 272 berufsqualifizierenden Schulen ('Politeknik') erworben werden. Um den Bedarf an qualifiziertem Personal in Regionen mit hohem industriellem beziehungsweise arbeitsmarktrelevantem Potential, die aber über keine Hochschulen verfügen, zu decken, wurde 2012 mit dem Aufbau von bisher neunzehn sogenannten 'Akademi Komunitas' begonnen, die ein- und zweijährige berufsqualifizierende Studiengänge mit den Abschlüssen D1 beziehungsweise D2 anbieten.

Die überwiegende Zahl der Hochschulen wird über das DIKTI (Direktorat für Hochschulen im Ministry for Research, Technology and Higher Education) verwaltet und finanziert. Für die Vielzahl konfessionell ausgerichteter Hochschulen ist dagegen das Religionsministerium verantwortlich. Es gibt aber auch Hochschulinstitutionen, die von weiteren Ministerien verwaltet und finanziert werden, zum Beispiel vom Finanzministerium und vom Verteidigungsministerium. Der private Universitätssektor ist im DIKTI mit regional organisierten sogenannten KOPERTIS-Netzwerken verankert.

Der Hochschulzugang erfolgt, was die staatlichen Hochschulen angeht, über nationale Hochschultests (SBMPTN) nach dem Schulabschluss an einer SMA, einer allgemeinbildenden Schule, oder an einer SMK, wo der Schwerpunkt auf berufsbildenden Fächern liegt. Bei guten

Studienleistungen oder bei finanziell schlecht ausgestatteten Studierenden kann die Universität die Studiengebühren verringern. Zudem führen manche nachgefragten Universitäten eigene Prüfungen durch oder sprechen direkt Einladungen an besonders gut qualifizierte Schulabgänger aus. Private Universitäten haben eigene Zulassungsverfahren. Der Schulabschluss erfolgt in Indonesien nach 12 Jahren und erlaubt nicht den unmittelbaren Zugang zu einer deutschen Hochschule.

Nur 418 der insgesamt 4.637 tertiären Bildungseinrichtungen sind staatlich verfasst, 4.219 sind private Hochschulen. Sowohl private als auch staatlich geförderte Hochschulen erheben Studiengebühren; die staatlichen Universitäten gelten im Allgemeinen als besonders qualifiziert und verfügen auch über die meisten der derzeit 713 Promotionsstudiengänge des Landes.

An den meisten Hochschulen fehlt es noch an promovierten Hochschullehrern. Von den 284.607 statistisch erfassten Dozenten haben nur 38.772 einen Doktorgrad. Mehr als zwei Drittel der Dozenten (193.936) verfügen über einen Master als höchsten Abschluss; alle anderen unterrichten mit Bachelor-, Diploma- oder anderen Abschlüssen. Die meisten qualifizierten Hochschullehrer gibt es, mit großem Abstand zu den anderen Inseln, auf Java, wo mehr als 22.570 der Hochschullehrer promoviert sind und mehr als 95.300 über einen Masterabschluss verfügen. Fast 60 Prozent aller promovierten Hochschullehrer sind somit an Hochschulen auf Java tätig. Die Zahl der Dozenten, die als höchsten Abschluss einen Bachelor vorweisen können, ist in den letzten Jahren deutlich gesunken. (Quelle: [www.forlap.dikti.go.id](http://www.forlap.dikti.go.id))

Zur Qualifizierung der Hochschullehrerinnen und -lehrer durch weiterführende Master- und Promotionsstudiengänge wurden verschiedene Stipendienprogramme entwickelt. Im Rahmen des Programms BUDI (Beasiswa Unggulan Dosen Indonesia), das vom Ministerium für Forschung, Technologie und Hochschulbildung (RISTEKDIKTI) gemeinsam mit dem Indonesia Endowment Fund for Education (LPDP) umgesetzt wird, erhielten 2017 50 Dozenten eine Förderung zur Unterstützung von Promotionsvorhaben im Ausland, 500 im Inland. (Quelle: Jahresbericht RISTEKDIKTI 2017)

Die wichtigste Stipendienorganisation ist der Indonesia Endowment Fund for Education (LPDP), der direkt dem Finanzministerium unterstellt ist und seinen Förderumfang kontinuierlich ausgebaut hat. Seit 2012 wurden mehr als 18.400 Stipendien vergeben; im Jahr 2016 waren es mehr als 7.200 Stipendien, die meisten davon für Master- und Promotionsstudien im In- und Ausland. Zu den Hauptzielländern für Stipendiaten gehören Großbritannien, Australien, die Niederlande und die USA. Der DAAD hat 2017 mehr als 630 Indonesier gefördert.

BAN-PT, die im Ministerium RISTEKDIKTI angesiedelte staatliche Akkreditierungsbehörde, akkreditiert auf Programm- und Systemebene. 1.621 der 4.637 Institutionen des tertiären Systems sind systemakkreditiert, davon allerdings nur 71 mit der besten Note A (Stand: Juni 2018). Sie gelten als die besten Hochschulen des Landes. Innerhalb Indonesiens ist es inzwischen erlaubt, sich über berufsqualifizierende D-Abschlüsse - D1 bis D4 -, die an Polytechnics verliehen werden, auch in akademischen S-Programmen weiter zu qualifizieren. (Quelle: <https://ban-pt.ristekdikti.go.id>)

Wie beim US-amerikanischen Tenure-Track-System durchlaufen Nachwuchswissenschaftler einen vierstufigen Karriereprozess: Vom Jungdozenten, dem Asisten Ahli, der mindestens über einen Masterabschluss verfügen soll, wird erwartet, dass er promoviert und sich mit Forschungsprojekten, Publikationen und außeruniversitärem Engagement profiliert. Dann kann er sich um den Status Lektor bewerben, später um die Position eines Lektor Kepala (Senior Lecturer), schließlich um die des Guru Besar Madya, vergleichbar dem Associate Professor, und zuletzt um die des Guru Besar, vergleichbar dem Full Professor. Theoretisch ist dieser Weg in acht bis zehn Jahren zu schaffen.

Gemessen an wissenschaftlichen Publikationen, wird an Indonesiens Hochschulen noch vergleichsweise wenig geforscht. Nur 37 laufende indonesische Forschungspublikationen (Fachzeitschriften) werden aktuell bei Scopus gelistet (hingegen 160 aus Singapur und 96 aus Malaysia). Zwar ist die Anzahl von wissenschaftlichen Veröffentlichungen in Scopus-indizierten Fachzeitschriften in den letzten Jahren gestiegen, allerdings werden indonesische Publikationen weniger häufig zitiert als vergleichbare Publikationen im weltweiten Durchschnitt (Field-weighted citation index unter 1.0). Schaut man sich an, in welchen Bereichen in Indonesien besonders viel publiziert wird, so spielen die Sektoren Medizin, Sozialwissenschaften, Umwelt- und Biowissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften die größte Rolle. „Arts“ und „Humanities“ haben dagegen kaum Bedeutung.

Angeführt wird die Riege der sieben publikationsfreudigsten indonesischen Institutionen dem letzten Elsevier Research Intelligence Report vom Mai 2015 zufolge vom Bandung Institute of Technology (ITB) und der Universitas Indonesia (UI), gefolgt von der Universitas Gadjah Mada (UGM), dem Institut Pertanian Bogor (IPB), dem außeruniversitären Forschungsinstitut Lembaga Ilmu Pengetahuan Indonesia (LIPI), dem Institut Teknologi Sepuluh Nopember (IST), sowie an siebter Stelle dem Center for International Forestry Research, West Java, ebenfalls außeruniversitär.

## II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Nur 16,1 Prozent der Indonesier auf dem Arbeitsmarkt haben bislang einen Universitätsabschluss (Quelle: Badan Pusat Statistik, Februar 2018), aber Bildungsmarkexperten rechnen damit, dass die Zahl derer, die ihn anstrebt, kaum irgendwo so schnell wachsen wird wie in Indonesien. Immer mehr indonesische Eltern können sich zudem ein Auslandsstudium für ihre Kinder leisten. Damit ist Indonesien einer der umkämpftesten Bildungsmärkte für große Gastländer. Das zeigt sich deutlich bei den jährlich von der EU-Delegation initiierten Europäischen Hochschulmessen (EHEF Indonesia), die jedes Jahr tausende Besucher anziehen. Seit 2012 ist die Anzahl der in Deutschland studierenden Indonesier (die einen Studienabschluss anstreben oder einen Teil ihres Studiums an einer deutschen Hochschule absolvieren) laut Wissenschaft Welt offen um 87,2 Prozent gestiegen; im Hochschuljahr 2016/17 waren es schon 4.669 Bildungsausländer. Australien, USA, Malaysia und Japan sind die gefragtesten außereuropäischen Zielländer. Allein im Schulbereich gibt es circa 150.000 Deutschlerner im Land. Die meisten geben an, wegen eines geplanten Studiums Deutsch lernen zu wollen. Frankreich hat vier IFI-Standorte (Institut Francais d'Indonésie) und seit 2013 an zahlreichen Universitäten feste Ansprechpartner für den Studienstandort Frankreich installiert. Das Goethe-Institut bietet an drei Standorten Deutschunterricht an.

Der DAAD hat insgesamt vier germanistische Lektorate an drei Universitäten in Indonesien. Neben dem DAAD-Büro, das vor 28 Jahren eröffnet wurde, hat auch die Fraunhofer-Gesellschaft seit vielen Jahren eine Vertretung vor Ort. Die Universität Duisburg-Essen unterhält ein kleines Büro an der Universitas Indonesia. Enge Deutschlandbeziehungen unterhält die International University Liaison Indonesia (IULI), ein TNE-Projekt der TU Ilmenau. IULI hat im WS 2015 den Studienbetrieb aufgenommen. Derzeit werden 8 Studiengänge angeboten.

Das viertbevölkerungsreichste Land der Erde sucht dringend Ausbildungspartner, nicht zuletzt im Berufsbildungssektor, aber auch für den Hochschullehrernachwuchs. Die meisten Initiativen von indonesischer Seite gehen in diese Richtung, zum Beispiel wenn es darum geht,

Kooperationsprogramme mit ausländischen Partnern zu verhandeln. Die HRK verzeichnet derzeit 139 Hochschulkooperationen mit Indonesien (Juni 2018).

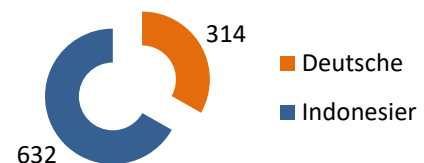
Ein gemeinsames Förderprogramm der EU und des ASEAN Sekretariats in Jakarta, SHARE, durchgeführt von DAAD, British Council, CampusFrance, EP Nuffic, EUA und ENQA unterstützt seit 2015 den Harmonisierungsprozess des Hochschulraums ASEAN, der für die Hochschulen der Region von ähnlich strategischer Bedeutung ist wie seinerzeit der Bolognaprozess für Europa.

*(Verfasser Kapitel I und II: Christian Rabl, basierend auf Vorarbeiten von Dr. Irene Jansen, Außenstelle Jakarta)*

### III. DAAD-Aktivitäten <sup>1</sup>

Der DAAD führt seit vielen Jahren Maßnahmen im Rahmen des akademischen Austausches mit Indonesien durch und ist seit 1990 mit einer Außenstelle in Jakarta vertreten. Die Förderschwerpunkte des DAAD in Indonesien liegen in der Förderung von Nachwuchswissenschaftlern und Hochschullehrernachwuchs, deutscher Sprache und Kultur an ausgewählten Universitäten, Qualifizierung von Nachwuchseliten, Hochschulkooperationen zwischen deutschen und indonesischen Universitäten, Ausbau und Pflege von Alumni-Netzwerken (unter anderem durch Seminare und Herausgabe der Zeitschrift NADI). Im Rahmen von verschiedenen BMBF-Sonderprogrammen wurden unter anderem in der Biotechnologie, Meereswissenschaft und Umwelttechnik zwischen 1999 und 2007 viele Indonesier in Deutschland ausgebildet, die sich nun in den verschiedenen Hochschulen und Forschungsinstituten als Alumni und Multiplikatoren finden und für neue Kooperationen gewinnen lassen.

**Geförderte 2017**



Eine sehr große Zahl von Indonesiern hat in Deutschland ein Studium oder eine Ausbildung abgeschlossen. Der DAAD konnte im Jahre 2017 insgesamt 946 Förderungen vergeben, davon 632 an Indonesier und 314 an Deutsche. Über die letzten zehn Jahre ist das Fördervolumen leicht, aber stetig gestiegen; wurden 2008 noch 766 Studierende und Wissenschaftler unterstützt, waren es 2017 946 (+23 Prozent). Im Individualförderbereich sind zwei ko-finanzierte Regierungsstipendienabkommen mit dem indonesischen Directorate General of Higher Education des Ministry of Education and Culture – DIKTI sowie mit der Provinz Aceh gemeinsam mit den klassischen Forschungsstipendien die wichtigsten Programme. Insgesamt jedoch wächst der Projektförderbereich sehr viel schneller; 622 der 946 Förderungen (65 Prozent) erfolgten in Hochschulpartnerschaften. Neben dem Hochschuldialog mit der islamischen Welt werden insbesondere die BMZ-finanzierten Kooperationsprogramme stark angenommen.

Von den vier Lektoraten befindet sich jeweils eines an der Universitas Padjadjaran in Bandung und an der Universitas Negeri Yogyakarta und zwei befinden sich an der Universitas Indonesia. Der DAAD fördert jährlich eine Sprachassistenten an der Universitas Negeri Yogyakarta. Eine Langzeitdozentur in Meeresbiologie an der Landwirtschaftlichen Hochschule Bogor konnte ab Januar 2018 nachbesetzt werden. Eine weitere Langzeitdozentur (Rechtswissenschaften) wird ab WS 2018/19 an der Universitas Gadjah Mada (UGM) besetzt. 2017 wurden drei Kurzzeitdozenturen

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017



an folgenden Universitäten gefördert: Institut Seni Indonesia Denpasar, Universitas Udayana und am Institut Teknologi Bandung. 2018 wurden bisher zwei Kurzzeitdozenturen gefördert, an der University of Jember und an der Universitas Pendidikan Indonesia. Im Rahmen des Johann Gottfried Herder-Programms, welches längerfristige Lehraufenthalte von im Ruhestand befindlichen Hochschullehrern deutscher Hochschulen an Hochschulen weltweit unterstützt und vermittelt, waren an der Brawijaya Universität in Malang für jeweils ein Semester eine Professorin sowie ein Professor tätig.

Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Indonesien wurde mit dem Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit (1988) sowie mit Kooperationsabkommen zwischen dem Ministry of Education and Culture (1999) und dem Directorate General of Higher Education des Ministry of Education and Culture – DIKTI (1997) ausgebaut.

## A. Personenförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Personenförderung 219 Indonesier und 42 Deutsche gefördert. Weitere 201 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

### **Regierungsstipendienprogramm Aceh: Langzeitstipendien für ausländische Master-Studierende und Doktoranden**

2009 konnte erstmals mit der Provinzregierung in Aceh ein Memorandum of Understanding (MoU) zur Durchführung eines Regierungsstipendienprogramms unterzeichnet werden. Ziel dieses Programms ist die Fort- und Weiterbildung von Fachkräften aus Aceh. Seither konnten bereits 134 Stipendiaten ihre Studien in Deutschland aufnehmen und ein Großteil ist bereits wieder nach Abschluss der Promotion oder des Mastergrads in ihre Heimat zurückgekehrt und dort in Führungspositionen tätig.

Geförderte | D: / | A: 24

### **Regierungsstipendienprogramm für ausländische Graduierte**

2011 konnte ein weiteres Regierungsstipendienprogramm „Indonesian German Scholarship Programme“ (IGSP) mit dem Bildungsministerium in Jakarta unterzeichnet werden. Im Rahmen dieses Programms sollen über 200 indonesische Forschungsstipendiaten zu Promotionszwecken nach Deutschland kommen. Auch die Förderung von Research Fellows wurde im Rahmen dieses Programms vereinbart. Seit 2012 wurden 51 Doktoranden in die Förderung aufgenommen. Das Programm ist Ende 2017 ausgelaufen.

Geförderte | D: / | A: 24

### **Stipendienprogramm deutscher Auslandsschulen**

Die höchste Auszeichnung für ausgezeichnete Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Im Rahmen eines Vollstipendiums für ein Hochschulstudium in Deutschland für Absolventen deutscher Auslandsschulen wurden im Hochschuljahr 2016/17 insgesamt zehn

Schulabgänger aus Indonesien gefördert. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder von Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Es handelt sich um das einzige DAAD-Programm, indem ein Stipendium für ein komplettes Erststudium in Deutschland vergeben wird. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 10

### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 29

### **Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien**

Hier handelt es sich um Hochschulsummerkurse in Deutschland für ausländische Studierende und Graduierte zur Vertiefung vorhandener Deutschkenntnisse. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern angeboten werden.

Geförderte | D: / | A: 14

### **Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM)**

Einer der Förderschwerpunkte, dem das BMBF in seinem Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklungen“ besondere Bedeutung beimisst, ist Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM). Das BMBF fördert gezielt Forschungsprojekte, um Technologien und Strategien für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser zu entwickeln, anzupassen sowie international zu verbreiten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themenfelder „Wasser und Energie“, „Wasser und Gesundheit“, „Wasser und Ernährung“, „Wasser und Umwelt“ sowie „Wasser in urbanen Räumen“.

Seit 2012 konnten insgesamt 29 Studierende und fünf Doktoranden aus Indonesien in die Förderung aufgenommen werden. Im 2018 wurden aufgrund der Änderung des Länderfokus keine Stipendien mehr für Indonesien ausgeschrieben.

Zur der Förderlinie, Serielle Sommerschulen, siehe Projektförderung.

Geförderte | D: / | A: 17

### **Biodiversity and Health: Stipendien für Wissenschaftler aus Indonesien und Deutschland**

Das Programm „Biodiversity and Health“ soll durch die Vergabe von Forschungsstipendien an deutsche und indonesische Wissenschaftler Forschungspartnerschaften zwischen den beiden Ländern stärken. Der Programmfokus liegt auf der Erforschung und dem Erhalt von



Biodiversität, mit dem Ziel, die nachhaltige Entwicklung neuartiger medizinischer Produkte und Anwendungen zu fördern.

Über das 2015 angelaufene Programm, das einen bilateral vereinbarten Forschungsschwerpunkt zu diesem Thema zwischen Deutschland und Indonesien begleitet, konnten 2016 bis 2018 31 Wissenschaftler (19 Doktoranden, fünf Postdoktoranden und sieben Senior Experts) gefördert werden.

Geförderte | D: 2

| A: 28

BMZ

**EPOS - Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge für Fach- und Führungskräfte**

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventen sollen als sogenannte „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte | D: /

| A: 32

EU

**Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Indonesien als Teil Asiens beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder Asien lag bei 2,3 Mio. Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Indonesien wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 188.716 Euro bewilligt (rund 61.464 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 127.252 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt drei Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Indonesien gefördert:

Deutsche Hochschule	Partnerhochschule	Vorwiegend im Fachbereich
Hochschule Hannover	Institut Seni Indonesia Yogyakarta	- Design und Medien

Technische Universität Dresden	Universitas Negeri Yogyakarta University of Indonesia	- Computational Logic
Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Bocholt, Recklinghausen	Universitas Katolik Indonesia Atma Jaya	- Wirtschaftswissenschaften - Journalismus

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

<b>Geförderte deutscher Hochschulen nach Indonesien</b>	
Studierendenmobilität-Studium	2
Personalmobilität zu Lehrzwecken	8
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	5
<b>Geförderte indonesischer Hochschulen nach Deutschland</b>	
Studierendenmobilität-Studium	10
Personalmobilität zu Lehrzwecken	5
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	11

## B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung 263 Deutsche<sup>2</sup> und 359 Indonesier gefördert, davon 47 Indonesier im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### Hochschuldialog mit der islamischen Welt

Seit 2006 fördert der DAAD mit seinem Hochschuldialogprogramm einen besonderen Typ von Hochschulpartnerschaftsprojekten, bei denen nach dem Konzept „Dialog durch Kooperation“ der Kulturdialog mit der islamisch geprägten Welt im Zentrum steht. Dabei soll der Dialog durch fachliche Zusammenarbeit auf der Grundlage eines gemeinsamen wissenschaftlichen Interesses angeregt und nachhaltig gestärkt werden. Gefördert werden Kooperationsprojekte deutscher Hochschulen mit Partnerinstitutionen in der islamischen Welt in allen Fachgebieten.

AA

<sup>2</sup> In der Gefördertenzahl sind 201 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Nebenziele des Programms sind die nachhaltige Modernisierung der Lehre, die gezielte Förderung qualifizierter akademischer Nachwuchskräfte der Regionen unter Berücksichtigung der Geschlechtergerechtigkeit, die Etablierung regionaler Lehr- und Forschungsnetzwerke sowie Beiträge der Hochschulen zur gesellschaftlichen Entwicklung und der Bildung einer Wissensgesellschaft in der Region.

Im Jahr 2017 wurde ein Projekt in der Zusammenarbeit mit Indonesien gefördert.

- Universität Erfurt, Padjadjaran University/Bandung, Kommunikationswissenschaft, „Hochschuldialog 2015-17: Transformation in Indonesien“ (2015-2017)

Ziel dieser Partnerschaft ist, die Rolle indonesischer und deutscher Medien, politischer Kommunikationsprozesse und -kulturen international vergleichend zu analysieren.

Geförderte Projekte: 1 | D: 7 | A: 28

Für den Förderbeginn 2018 wurden außerdem folgende Projekte neu in die Förderung aufgenommen:

- Universität Vechta, Universitas Gadjah Mada/Yogyakarta, Sidi Mohamed Ben Abdellah University/Marokko, Université de Tunis/Tunesien, Philosophie, „Die Auffassung und die Begründung der Menschenrechte“ (2018)
- Fachhochschule Würzburg, Gadjah Mada University/Yogyakarta, Yarmouk University/Jordanien, German Jordanian University/Jordanien; Lebanese University Beirut/Libanon, Sozialarbeit, „Humanitarian Access: Pathways for Refugees from Transit to Safe Havens“ (2018)

### **Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland**

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte | D: / | A: 10

### **Wassermanagement: Serielle Sommerschulen**

Serielle Sommerschulen sollen vor allem künftige Forschungskooperationen und Projekte anstoßen. Neben dem kulturellen und fachlichen Austausch unter den Beteiligten soll die Diskussion und Verbreitung von Forschungsergebnissen, die im Zusammenhang mit den aktuellen Förderschwerpunkten des BMBF stehen, befördert werden. Weiterhin bieten die Sommerschulen Gelegenheit, Forschungsstandorte, Projekte, Infrastrukturen und Datenbanken in Deutschland vorzustellen. Um die Qualität des Praxisbezugs zu erhöhen, sollten nach Möglichkeit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Fachbehörden des

Bundes und der Länder sowie öffentlich-rechtliche Bewirtschaftungsverbände einbezogen werden.

Geförderte

| D: /

| A: 8

### **Transnationale Bildung – Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland**

Das Programm „TNB – Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland“ bietet für Projekte der Bildungszusammenarbeit eine Anschubfinanzierung aus Mitteln des BMBF für unternehmerisch geplante Vorhaben, die sich mittelfristig selbst tragen sollen. Eine enge Verbindung zu deutschen Unternehmen (Praktikumsplätze, Finanzierung von Labors, Stipendien) vor Ort ist gewünscht, um qualifizierte und nach deutschen Standards akademisch ausgebildete Fachkräfte mit Deutschlandbezug zu rekrutieren.

Nach dem Erreichen der finanziellen Selbstständigkeit des äußerst erfolgreichen Bachelorstudiengangs Marine Engineering der Hochschule Wismar am renommierten Technischen Institut Sepuluh Nopember (ITS) in Surabaya fördert der DAAD den Aufbau eines grundständigen Bachelorstudiengangs Nautical Sciences/Transport Operations der Hochschule Wismar am bestens ausgestatteten PoliMARIN in Semarang. Auch hier soll ein Double Degree vergeben werden. Im Grundlagenstudium unterrichten hauptsächlich indonesische Lehrkräfte, anfangs auch vom ITS, im Hauptstudium hauptsächlich Professoren der Hochschule Wismar. Zwei obligatorische Praxissemester sind in die Regelstudienzeit von acht Semestern integriert, das letzte Semester verbringen alle Studierenden in Deutschland.

Seit 2015 werden zudem diverse hauptsächlich ingenieurwissenschaftliche Studiengänge der Technischen Universität Ilmenau an der International University Liaison Indonesia (IULI) in Bumi Serpong Damai nahe Jakarta gefördert. Nach dem ersten Durchlauf sollen in einigen Fächern Masterstudiengänge folgen. Der Unterricht erfolgt auf Englisch, studienbegleitender Deutschunterricht ist obligatorisch. Auch der sechsmonatige Studienaufenthalt in Deutschland ist obligatorisch. Am Ende steht für die Studierenden ein Doppelabschluss mit zwei Zeugnissen, die sich aufeinander beziehen.

Geförderte Projekte: 1

| D: 2

| A: 1

### **Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss**

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2017 wird in Indonesien insgesamt ein Projekt gefördert:

- Technische Universität Darmstadt, Universitas Indonesia, Informatik, „Double Master Degree TU Darmstadt + Universitas Indonesia“ (2017-2018)

Geförderte Projekte: 1

| D: /

| A: /

### **Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)**

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren beziehungsweise fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2017 wurde in Indonesien insgesamt ein Projekt gefördert:

- HBK Braunschweig, Institut Teknologi Bandung, Studienfach übergreifend (seit 2015)

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 3

Für den Förderbeginn 2018/19 wurde außerdem ein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen:

- Universität Münster, Universität, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache (2018-2020)

### **Bachelor Plus - Programm**

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft in 2019 aus.

Im Jahr 2017 wurde in Indonesien insgesamt ein Projekt gefördert:

- Hochschule Stralsund, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Bachelor Plus Internationales Wirtschaftsingenieurwesen“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Bulgarien, Argentinien, Spanien, Finnland, Niederlande, Polen, Zypern, Brasilien, Großbritannien

Geförderte Projekte: 1 | D: 2 | A: /

### **Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni**

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

In 2017 gab es vier geförderte Maßnahmen:

- TU Berlin: „Smart Cities in Asien – Nachhaltige Stadtentwicklung und Transformation urbaner Gebiete“
- TU Dresden: "Arbeitsprozessorientierte berufliche Bildung"
- Kirchliche Hochschule Wuppertal: „Economic Policy, Poverty Reduction and the Role of the Churches"
- Universität Bremen: "Marine Biodiversity for future life: threats, ecosystem services and connectivity",

Für 2019 plant die Universität Köln in Jakarta ein 10-tägiges Expertenseminar zum Thema "Implementing the New Urban Agenda in Southeast Asia – developing national and regional urban development strategies".

Im Rahmen des Programms Fachliche Alumni-Sonderprojekte für Deutschland-Alumni aus Entwicklungsländern, einer Kombination aus einer einwöchigen Fortbildungsveranstaltung und einem sich anschließendem Besuch einer Fachmesse oder eines Fachkongresses, haben in 2017 und 2018 insgesamt 18 indonesische Deutschland-Alumni an folgenden Veranstaltungen teilgenommen: 3rd International Congress Hidden Hunger, AGRITECHNICA 2017, Anuga FoodTec in Köln, IFAT 2018 (Wasser/ Wassermanagement, Abwasser, Abfall und Recycling), Intersolar Europe 2018 und MEDICA, Weltforum der Medizin.

Geförderte

| D: 11

| A: 70

### **Praxispartnerschaften**

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Im Jahr 2017 wurde in Indonesien insgesamt ein Projekt gefördert:

- Hochschule Reutlingen, International University of Ho Chi Minh City, Vietnam National University, Institut Teknologi Bandung, Indonesien, Universiti Malaysia Pahang, Wirtschaftsingenieurwesen, „BE SEA - Making Business Engineering Happen in South East Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Vietnam, Malaysia

Geförderte Projekte: 1

| D: /

| A: 5

### **Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL)**

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Geförderte

| D: 5

| A: 5



### **Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern**

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2017 wurden in Indonesien insgesamt vier Projekte gefördert:

- Universität Freiburg, Gadjah Mada University / Yogyakarta, Völkerkunde, „From Tandem to Teamwork: A Training Model for Fieldresearch Across Cultural and Disciplinary Boundaries“ (2014-2017)
- Fachhochschule Flensburg, University of Jember, Naturwissenschaften, „Capacity building for teaching and research in biotechnology“ (2015-2018)
- Universität Bonn / ZFM Bonn, Sam Ratulangi University Manado, Naturwissenschaften, „International Master Coral Reef Biodiversity and Conservation“ (2017-2020)
- Universität Leipzig, Universitas Brawijaya Malang, Universitas Negeri Jakarta, Rechtswissenschaft, „Best-Practice in Transfer: Studay Module „Law and Order“ (2017-2020)

Geförderte Projekte: 4 | D: 26 | A: 73

### **Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)**

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES) unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES wird gemeinsam mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert.

Indonesische Hochschulmanager können an folgenden [DIES-Trainingskursen](#) teilnehmen:

- Der International Deans' Course (IDC) ist ein Trainingskurs zum Thema Fakultätsmanagement, der sich an neu ernannte südostasiatische Dekane/Vize-Dekane richtet.
- UNILEAD richtet sich an Hochschuladministratoren und vermittelt Kenntnisse zu den Themen Projekt-, Finanz- und Personalmanagement.
- ProGRANT (Proposal Writing for Research Grants) ist ein Trainingskurs für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Erstellung kompetitiver Drittmittelanträge.
- Management of Internationalisation ist ein Trainingskurs zum Thema Internationalisierung und Stärkung der Akademischen Auslandsämter. Er richtet sich an die Leiter von International Offices.

Seit 2010 wird im DIES-Projekt ASEAN-QA die Entwicklung und Umsetzung von regionalen Standards in der Qualitätssicherung in Südostasien gefördert. Kernelement des Projektes ist ein Trainingskurs zur internen Qualitätssicherung (TrainIQA) für Qualitätssicherungsbeauftragte an Hochschulen der Region. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in dem Kurs umfassend zum Qualitätssicherungsmanagement geschult und in der Umsetzung von Veränderungsprojekten in ihren Hochschulen unterstützt. Die Universität Potsdam koordiniert das ASEAN-QA-Projekt.

Das gemeinsame Förderprojekt der EU und des ASEAN Sekretariats in Jakarta, European Union Support to Higher Education in the ASEAN Region (SHARE) unterstützt seit 2015 den Harmonisierungsprozess des ASEAN-Hochschulraums. Dieser ist für die Region von ähnlich strategischer Bedeutung wie der Bologna-Prozess; auf die entsprechenden Erfahrungen und Lernergebnisse aus der europäischen Reforminitiative soll in der Kooperation mit den südostasiatischen Partnern zurückgegriffen werden. Das Projekt SHARE wird vor Ort umgesetzt von einem internationalen Konsortium, bestehend aus British Council (Konsortialführer), Campus France, Nuffic, DAAD sowie EUA und ENQA. Der DAAD befasst sich dabei, unterstützt durch EUA und ENQA, primär mit den Themenbereichen „ASEAN-Qualifikationsrahmen“ (QF) und „ASEAN Qualitätssicherung“ (QS).

Geförderte

D: /

A: 34

### **Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed**

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Es befinden sich fünf Projekte in der Förderung, zwei davon mit indonesischer Beteiligung.

- **Centers for Natural Resources and Development (CNRD)**

TH Köln, Universitas Gadjah Mada in Yogyakarta, Ressourcenmanagement (2015-2019), weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Chile, Ghana, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Nepal, Sudan, Vietnam

- **Food Security Center (FSC)**

Universität Hohenheim, Tadulako University in Palu, Agrarwissenschaften (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Benin, Costa Rica, Guatemala, Indien, Kenia, Libanon, Malawi, Mexiko, Nigeria, Philippinen, Ruanda, Thailand, Vietnam

Geförderte Projekte: 2

D: 4

A: 41

### **Biodiversität**

Mit dem Programm Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern soll es den deutschen Hochschulen und akademischen Forschungseinrichtungen ermöglicht werden, auf den verschiedenen akademischen Niveaus der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, der Graduierten und der Studierenden gezielt die Fragen der

Biodiversität aufzugreifen, die direkt von der Entwicklung in den Partnerländern betroffen sind und die ihrerseits selbst einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung dieser Länder haben.

Im Jahr 2017 wurde in Indonesien insgesamt ein Projekt gefördert:

- Universität Göttingen, The State University of Papua, Universitas Cenderawasik, Universitas Musamos; University of the South Pacific, Veterinärmed., Agrar-, Forst-/Ernährungswissenschaften, Ökologie (sonstige), „Biodiversity education and assessment in the SW Pacific“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Fidschi

Für den Förderbeginn 2018 wurden keine Projekte in die Förderung aufgenommen.

Geförderte Projekte: 1 | D: 4 | A: 19

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Indonesien bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt vier Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Indonesien.

Das Projekt „Advancing university financial management practices in Southeast Asia“ (2015-2018) wird von der FH Joanneum koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Österreich, Indonesien, Thailand, Spanien und Malaysia beteiligt.

Das Projekt „Capacity to Organize Massive Public Educational Opportunities in Universities of Southeast Asia“ (2016-2019) wird von der Fernuniversität der Niederlande koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Philippinen, Spanien, Indonesien und Malaysia beteiligt.

Das Projekt „Joint Master Degree - Food Security and Climate Change“ (2016-2019) wird von der Kasetsart-Universität koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland,

Thailand, Frankreich, Philippinen, Indonesien, Malaysia, Kambodscha und Österreich beteiligt.

Das Projekt „Growing Indonesia: a Triangular Approach“ (2017-2020) wird von der University of Gloucestershire koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Indonesien, Irland und Österreich beteiligt.

## C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### Veranstaltungen

Mit der Durchführung von werbenden Informationsveranstaltungen an wichtigen Hochschuleinrichtungen und Wissenschaftszentren in Indonesien bemüht sich der DAAD, den indonesischen Bildungsmarkt zu erschließen und die Zahl der indonesischen Studierenden in Deutschland zu erhöhen. Die DAAD-Außenstelle in Jakarta bietet neben Messen und Informationsveranstaltungen monatlich mehrere Webinare an, oft gemeinsam mit deutschen Hochschulen und Ehemaligen. Auch die anderen europäischen Gastländer haben Indonesien im Blick.

In der ersten Jahreshälfte 2018 hat die AS Jakarta insgesamt an 15 Bildungsmessen und Infoveranstaltungen zum Thema 'Studieren in Deutschland' an Universitäten, Schulen (SMA oder PASCH\*-Schule) und an Goethe-Instituten in Jakarta und Bandung teilgenommen. Dabei wurden bei den Präsentationen und in Standgesprächen mehr als 2.580 Personen erreicht.

Die AS Jakarta hat 2017 insgesamt an 29 Bildungsmessen und Infoveranstaltungen zum Thema „Studieren in Deutschland“ an Universitäten, Schulen (SMA oder PASCH-Schule), dem Goethe-Institut sowie dem Finanzministerium auf Java teilgenommen. Dabei wurden bei den Präsentationen und in Standgesprächen mehr als 19.000 Personen erreicht.

Jedes Jahr zählt die European Higher Education Fair (EHEF), die nacheinander an drei Standorten stattfindet, mehr und neue Aussteller. 2017 waren in Jakarta 138 Hochschulen aus 14 EU-Mitgliedstaaten vertreten. Etwa 9.730 Besucher kamen zur EHEF in Jakarta; ebenfalls hoch war die Nachfrage in Yogyakarta (circa 5.020) und in Yogyakarta (circa 1.370 Besucher, nur ein Veranstaltungstag).

Die neunte EHEF fand vom 4. bis 5. November 2017 in Jakarta statt, die nächste EHEF ist bereits vom 10. bis 11. November 2018 in Jakarta geplant. Die EHEF wird seit 2008 organisiert und unterstützt durch die Delegation der Europäischen Kommission Indonesien, British Council, Campus France, DAAD, EP-Nuffic, Study in Sweden und Uni-Italia. Nachgefragte Programme sind englischsprachige Bachelor- und Master-Angebote in den Fachrichtungen Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften sowie Sozialwissenschaften.

### Hochschulmarketing

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Indonesien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests, Recherchen / Kurzstudien und Marketing via Webinar.

### **Individuelle Marketingaktivitäten**

Die Nachfrage deutscher Hochschulen in Indonesien ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen (durchschnittliche Wachstumsrate pro Jahr seit 2014 beträgt 41 Prozent). Indonesien ist mit 75 Aufträgen in diesem Jahr – ähnlich wie in den Jahren zuvor (2016: 70 Aufträge, Anstieg um 7 Prozent) – einer der am stärksten nachgefragten Standorte im DAAD-Netzwerk.

Das Interesse an Indonesien als Marketingstandort hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht, mittlerweile schließt Indonesien mit den BRIC-Statten auf, was die Nachfrage deutscher Hochschulen an diesem Standort betrifft. Besonders aktiv zeigen sich die Fachhochschulen, welche einen stärkeren Auftragsanteil verbuchen als Universitäten und technische Universitäten zusammen.

Die Marketing-Aktivität der Hochschulen im Einzelnen betrachtend fällt auf, dass Anzeigenschaltungen in Newslettern 2017 um 13 Prozent gestiegen sind (2017: 17 Aufträge; 2016: 15 Aufträge). Ebenso wurden Recherchen (2017: 3 Aufträge; 2016: 1 Auftrag) und Marketing via Webinar (2017: 12 Aufträge; 2016: 9 Aufträge) häufiger von den Hochschulen genutzt als im Vorjahr.

Aufträge für Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten im DAAD-Netzwerk haben sich 2017 quasi konsolidiert (2017: 42 Aufträge; 2016: 43 Aufträge). Sie sind weiterhin das am meisten nachgefragte Marketing-Tool (56 Prozent Auftragsanteil), gefolgt von Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern (2017: 17 Aufträge; 23 Prozent Auftragsanteil).

Innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich „Marketing via Webinar“ im Rahmen der Digitalisierung sehr gut auf dem Markt etabliert und mit 12 Aufträgen in 2017 (entspricht 16 Prozent der Marketing-Dienstleistung, Nachfragesteigerung seitens der Hochschulen von 33 Prozent; 2016: 9 Aufträge) in Indonesien einen sehr hohen Stellenwert, vor allem im Hinblick darauf, dass der Anteil dieses Marketing-Instruments im gesamten DAAD-Netzwerk im Mittel lediglich bei 3 Prozent liegt.

Im Jahr 2017 fanden 27 Webinare statt, davon zwölf Webinare mit Einbindung deutscher Hochschulen, an denen 184 Personen teilnahmen; im Jahr 2018 waren es bisher 16 Webinare, davon 7 Webinare mit Beteiligung deutscher Hochschulen (letztere mit mehr als 1000 Teilnehmern). Die Nachfrage kommt deutlich häufiger von Fachhochschulen (41) als von Universitäten – fast gleichauf liegen Universitäten (17) mit technischen Universitäten (16), eine Besonderheit im Vergleich zu anderen Standorten. Besonders stark präsente Fachbereiche sind die Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften.

Besonders große Resonanz verzeichnete eine vom 20. bis 22. März 2018 in fünf südostasiatischen Ländern veranstaltete Webinarreihe „Study in Germany“, bei der sich 15 deutsche Hochschulen und Bildungseinrichtungen vorstellten und an der mehr als 800 Interessenten teilnahmen.

Das GATE-Germany-Webinar zu „Hochschulmärkte weltweit“ ist im Webinar-Archiv unter <https://www.gate-germany.de/seminare-webinare/webinare/webinar-archiv.html> zur Verfügung gestellt.

### **Länderprofil Indonesien (2016)**

GATE-Germany, das Konsortium für internationales Hochschulmarketing, hat mit dem Länderprofil Indonesien einen besonderen Fokus auf das Hochschulmarketing und die Zusammenarbeit mit Indonesien gelegt. Die Publikationsreihe, die sich dreimal jährlich unterschiedlichen Zielländern widmet, bietet wichtige Hintergrundinformationen über ausländische Hochschulmärkte. Sie unterstützt deutsche Hochschulen und universitäre Einrichtungen bei ihrem internationalen Marketing, der Rekrutierung internationaler Studierender und dem Aufbau von Hochschulkooperationen.

[www.gate-germany.de/laenderprofile](http://www.gate-germany.de/laenderprofile)



### **Internationales Forschungsmarketing**

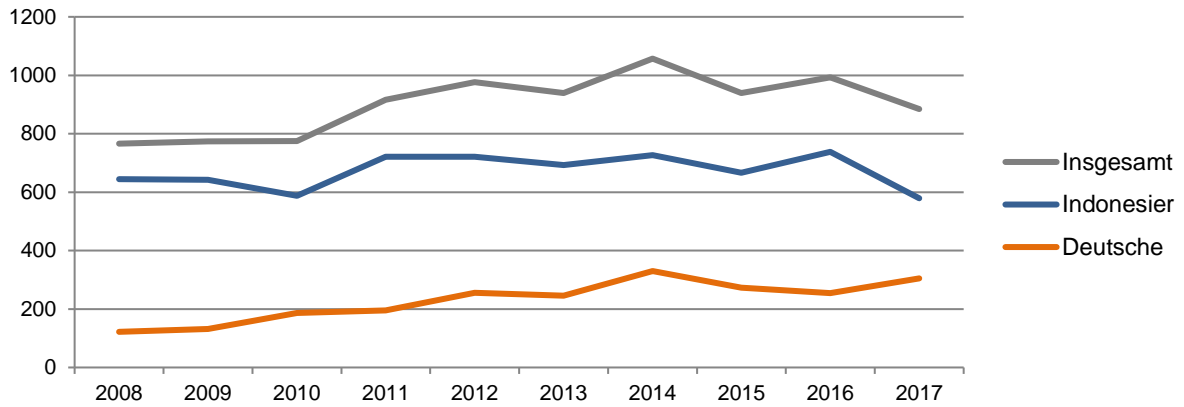
Im Jahr 2017 wurden im Rahmen des internationalen Forschungsmarketings des DAAD zwei Science Lectures, ein Symposium zum Thema "Sharing Benefits", ein "Research in Germany"-Informationsseminar, eine "Research in Germany"-Vortragsreise und ein "Falling Walls" Science Slam durchgeführt. Die Veranstaltungen zogen insgesamt rund 300 Teilnehmer an.

Für das Jahr 2018 sind erneut eine Vielzahl von Veranstaltungen geplant. So wird eine "Research in Germany"-Vortragsreise stattfinden. Weiterhin sind im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketings des DAAD eine Science Lecture und ein Symposium zum Thema "Sharing Best Practise. Doing Research Together" geplant. Die Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungen in Indonesien und der regelmäßig hohe Besucherzulauf zeigen das hohe Interesse indonesischer (Nachwuchs-) Wissenschaftler am Forschungsstandort Deutschland.

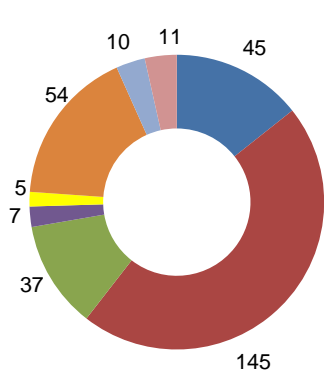


## IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Indonesien (exkl. EU-Mobilitätsprogramme), 2008-2017

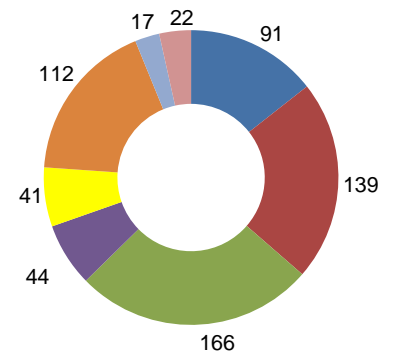


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)

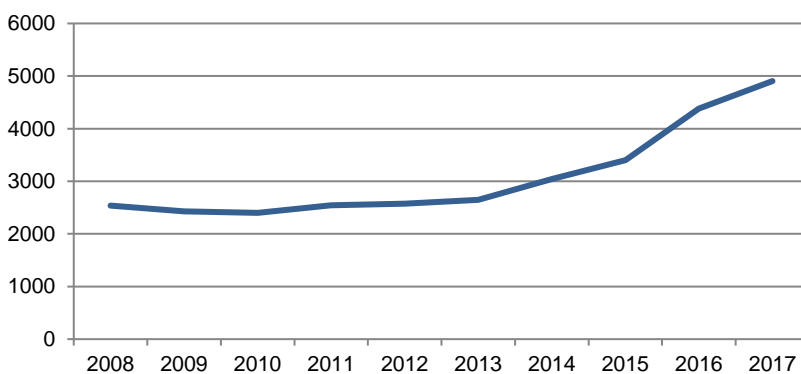


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

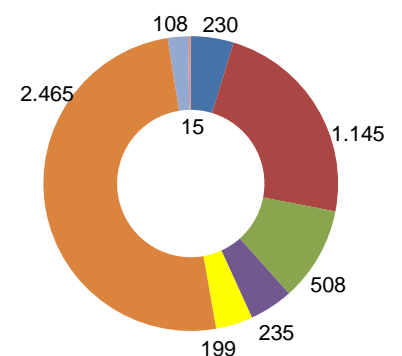
Fächeraufteilung geförderte Indonesier 2017 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)



Indonesische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



## Länderstatistik 2017

## Indonesien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>219</b>	<b>86</b>	<b>42</b>	<b>29</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	42	34	13	12
Studierende auf Master-Niveau	66	17	1	1
Doktoranden	93	20	6	6
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	18	15	22	10
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	35	35	6	6
1-6 Monate	14	14	20	18
> 6 Monate	170	37	16	5
<b>3. Programmauswahl (Top 10)**</b>				
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	32	12		
Biodiversity and Health: Stipendien für Wissenschaftler aus Indonesien und Deutschland	28	16	2	2
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	29	4		
Indonesian German Scholarship Programme (DIKTI)	24	3		
Regierung der Provinz Aceh/ Regierungsstipendienprogramm	24	3		
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD)	19	19		
Wassermanagement: Masterstip. f. ausl. Grad, Promotionsstip. f. ausl. Dokt.	17			
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	14	14		
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	10	1		
BMZ: sur place- u. Drittland-Programm (Stip. f. Ausländer aus EL)	6	4		
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>359</b>	<b>275</b>	<b>263</b>	<b>246</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	68	51	159	156
Studierende auf Master-Niveau	43	36	57	57
Doktoranden	31	28	7	2
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	127	93	30	23
andere Geförderte*	90	67	10	8
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	290	218	50	35
1-6 Monate	60	51	212	211
> 6 Monate	9	6	1	
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			201	201
Fachbezogene HS-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	73	55	26	26
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	70	43	11	1
STIBET	47	39		
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)	41	40	4	4
Hochschuldialog mit der islamischen Welt	28	25	7	5
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	34	18		
BMZ: Biodiversität [Projektförderung]	19	11	4	2
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	10	10		
PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	5	5	5	4
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	40	40		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	14	14	9	9
<b>DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>632</b>	<b>415</b>	<b>314</b>	<b>284</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner in Indonesien

#### Außenstelle in Jakarta

Thomas Zettler  
Jl. Jend. Sudirman, Kav. 61-62,  
Summitmas II, Lt. 14  
12190 Jakarta  
Indonesien  
info@daadjkt.org  
[www.daadjkt.org](http://www.daadjkt.org)

### DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Felix Wagenfeld  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
Asien-Pazifik | Nahost/Nordafrika  
DAAD - Deutscher Akademischer  
Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-136  
Fax: +49 (0)228 882-9136  
wagenfeld@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/indonesien](http://www.daad.de/laenderinformationen/indonesien)